



Meldung eines antisemitischen Vorfalls / Verdachtsfalls

Uhrzeit:

Datum:

Bundesland:

Veranstaltung:

Ort und Anschrift:

An welchem Ort fand der Vorfall statt? (Sportstätte, Öffentliche Räume etc.)

Fand ein Vorfall im Internet statt? (social Media, Online-Plattformen) *(Wurde hierzu bereits eine Meldung an den jeweiligen Online-Dienst oder die -Plattform vorgenommen? falls ja, wann und bei welcher Plattform?)*

1. Meldende Person: *(dies kann eine außenstehende Person oder das Opfer selbst sein)*

Name, Vorname:

Anschrift:

Funktion / Rolle z. B. Trainer, Vereinsmitglied, etc.

Telefonnummer / Email Adresse:

2. Betroffene Person(en) (Opfer): *(Befragungen bitte zwingend in einem geschützten Raum mit Vertrauensperson/en)*

Name, Vorname:

Anschrift:

Funktion/Rolle z. B. Trainer, SportlerIn, etc.

Telefonnummer / Email Adresse:

Besonderheiten: (z. B. Religionszugehörigkeit, ethnische Zugehörigkeit etc.)

Gab es bereits ähnliche Vorfälle zuvor ? Ja / Nein – ggf. kurze Beschreibung

Beschreibung des Vorfalls

Bitte beschreiben Sie hier den Vorfall so genau wie möglich. Was ist passiert? Was war an dem Vorfall antisemitisch?

Art des Vorfalls: (z. B. verbale Beleidigung, Zitate, antisemitische Schmiererei, körperliche Gewalt)

(falls der Textbereich nicht ausreicht kann auch ein separates Blatt verwendet werden)

Reaktion der betroffenen Person(en): (z. B. Angst, Rückzug, Wut, Verunsicherung, etc.)

Weitere beteiligte Personen: (Zeuginnen – falls bekannt)

Der / die Verursacher des Vorfalls ist / sind bekannt und die Adressen der Person(en) / Heimatverein / Verband etc. wurden dem Veranstalter gemeldet: **Ja:** ☐ **Nein:** ☐

3. Geplante nächste Schritte:

Ich wünsche mir weitergehende Opfer-Beratung:

Um schnell Hilfe von kompetenten Stellen für psychosoziale, juristische, Antidiskriminierungs-, Opfer- oder Prozessberatung vermitteln zu können, möchten wir diese so früh wie möglich kontaktieren. **Ja:** ☐ **Nein:** ☐

- z. B. Kontakt zur Beratungsstelle OFEK (Kontaktdaten siehe Infoblatt) **Ja:** ☐
- gewünschtes Gespräch mit Leitungsperson (Verband, Veranstalter, Vertrauensperson) **Ja:** ☐
- Wurde Vertraulichkeit / Anonymität zugesichert ? **Ja:** ☐
- Wurde erklärt, dass externe Beratung hinzugezogen wird? **Ja:** ☐

4. Vereinbarungen, Erkenntnisse aus dem Gespräch:

Fühlt sich die betroffene Person aktuell sicher? (falls Nein wurde Schutzperson, Maßnahmen zugesichert?)

Die Polizei wurde informiert. **Ja:** ☐ **Nein:** ☐

Wettkampfteilnehmer/in / Sportler/in **Ja:** ☐ **Nein:** ☐

Ggf. Angaben zum Heimatverein / Sportverein / Trainer / Coach / Betreuer des Opfers

Bei Minderjährigen Angaben zu den Erziehungsberechtigten:

Hiermit bestätige ich die Richtigkeit meiner Angaben, die Kenntnisnahme der [Datenschutzbestimmungen](#) und dass ich den darin beschriebenen Verarbeitungen meiner personenbezogenen Daten zustimme.

Ort, Datum:

Unterschrift:

Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist für uns von großer Bedeutung. Es ist uns wichtig, dass bei der Nutzung des Meldeformulars als auch während einer sich eventuell anschließenden Beratung durch die örtlich zuständige Meldestelle bei der Verarbeitung von personenbeziehbaren Daten stets die gesetzlichen Vorgaben zu deren Schutz eingehalten werden, Sie jederzeit über ihre damit verbundenen Rechte informiert sind und diese wahrnehmen können.

Unterschrift der dokumentierenden Person/en

Ort, Datum:

Unterschrift:

Ort, Datum:

Unterschrift

Veranstaltung der WAKO Deutschland e.V.

Landesverband:

Veranstaltungsleitung / Kontakt

Weitere Kontakte

Ordnungsdienst / Sicherheitsdienst während der Dauer der Veranstaltung / Kontaktdaten:

Kontaktaufnahme zum Veranstalter erfolgte unmittelbar bei folgenden Personen:



Der Vorfall wird zur Nachverfolgung des Vorwurfes einer antisemitischen Straftat an den Rechtsausschuss des Landesverbandes (soweit vorhanden) und / oder dem Rechtsausschuss des Bundesverbandes zur weiteren Bearbeitung / Beurteilung vorgelegt:

Ja: ☐ **Nein:** ☐

Bundesfachverband

Kontakt Geschäftsstelle:

E-Mail: geschaeftsstelle@wako-deutschland.de

Antisemitismusbeauftragte:

E-Mail: Rosi.Kammermeier@wako-deutschland.de

Bundesfachverband für Kickboxen e.V. (WAKO Deutschland)

Geschäftsstelle: geschaeftsstelle@wako-deutschland.de

Präsidium vertreten durch: Oliver Hahl, Adil Triqui

Antisemitismusbeauftragte: Rosi Kammermeier

Vereinsregister: Amtsgericht Bamberg, VR 201048

Steuernummer: 051/140/00541

Internet: www.wako-deutschland.de

Informationsblatt

Meldungen antisemitischer Vorfälle:

Antisemitische Vorfälle können aktuell an die Antisemitismusbeauftragte des BFVKB gemeldet werden. Kontaktmailadresse: rosi.kammermeier@wako-deutschland.de

und unter folgender Website gemeldet werden:



**Bundesverband der Recherche- und Informationsstellen Antisemitismus
(Bundesverband RIAS) e.V.**

<https://www.report-antisemitism.de>

(Der Meldebutton ist auf der Homepage des Bundesfachverbandes für Kickboxen – WAKO Deutschland verlinkt)

Telefonische Meldungen, unter **0 800 0 32 32 63** (gebührenfreie Nummer) Montag bis Freitag, 10 bis 17 Uhr

Opferberatung bei antisemitischen Vorfällen:

Die [Opferberatungsstelle](#) bei antisemitistischen Vorfällen ist unter folgenden Kontaktdaten erreichbar:

<https://ofek-beratung.de>

Bundesweite telefonische Hotline

- Montag 12 – 14 Uhr
- Dienstag 12 – 14 Uhr
- Mittwoch 12 – 14 Uhr
- Donnerstag 16 – 18 Uhr
- Freitag 12 – 14 Uhr

- **+49 800 664 52 68**
- **+49 176 458 755 32**

E-Mail Kontakt

- **kontakt@ofek-beratung.de**
- Persönliche Beratungsgespräche nach Vereinbarung
- Anfragen können jederzeit per E-Mail gestellt werden

Geschäftsstelle OFEK

- **+49 30 221 840 76**
- **info@ofek-beratung.de**